

Jan
2020

Erfahrungsbericht

AUSLANDSJAHR



Name/Alter: Daniel, 33

Universität/Stadt: University of Wisconsin-Madison, Madison, WI



Zeitraum: August 2013 – Mai 2014

„... der Mehrwert – Expertise/Ausbildung, Kontakte und die Erinnerungen ... lässt sich nicht in Geld messen.“

EINFÜHRUNG

Um sein Interesse an *Creative Writing* zu verfolgen, ist Daniel für ein Jahr während seines Masterstudiums an die University of Wisconsin – Madison gegangen. Dort hat er sich viel intensiver mit dem Fach beschäftigen können, hat aber auch genügend Zeit gefunden das Campusleben zu genießen und die Umgebung zu erkunden. Hier erzählt Daniel mehr über den Bewerbungsprozess, den amerikanischen Unterricht und seine Zeit in den USA.

BEWERBUNGSPROZESS



Warum hast du dich dazu entschlossen in den USA zu studieren?

Ich hatte schon längere Zeit mit dem Gedanken gespielt, mich in *Creative Writing* ausbilden zu lassen; in Deutschland gibt es dafür wenig bis gar keine Möglichkeiten (zumal ich auch hauptsächlich in englischer Sprache schreibe).

Wie und wie lange hast du dich im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes informiert und vorbereitet?

ca. 1 1/2 Jahre; 1 Jahr vorher bin ich vor Ort gewesen, um mich mit den Auslandskoordinatoren zu treffen; sonst Onlinerecherchen, Bekannte vor Ort fragen, und viele E-Mails mit den Koordinatoren.

Warum hast du dich genau für diese Universität und Lehrstuhl entschieden?

UW-Madison hat einen sehr guten Ruf für das *Creative Writing* Programm, außerdem bin ich mit der Gegend vertraut (High-School-Austausch, Urlaub), habe viele Freunde dort und bin seit Jahren ein Fan des Footballteams gewesen.

Wie und wie lange hast du dich auf die benötigten Tests vorbereitet?

Da an der Heimatuniversität (Mainz) ein Eingangstest benötigt wurde, musste ich keinen extra Test an der UW-Madison machen (war allerdings eine Ausnahmeregel / Einzelfall).

Hast du im Vorfeld mit dem Professor Kontakt aufgenommen und wie hast du das gemacht?

ja; per E-Mail; oft gut, vorher Kontakt aufzunehmen, um sich vorzustellen, zu begründen, wieso man in einen Kurs will, zu sehen, ob der Kurs der richtige ist und ob die Vorkenntnisse ausreichend sind.

Was hast du beim Bewerbungsprozess als größte Hürde empfunden?

Die benötigten finanziellen Mittel aufzutreiben und von DE aus in den USA alles auf die Beine zu stellen (Krankenversicherung, möblierte Unterkunft, Transport DE-USA von den benötigten Gütern, Mobilfunkvertrag dort, etc.; ist einiges zu tun).

STUDIUM

Was kannst du zum Kursniveau und den Dozenten an der Hochschule sagen?

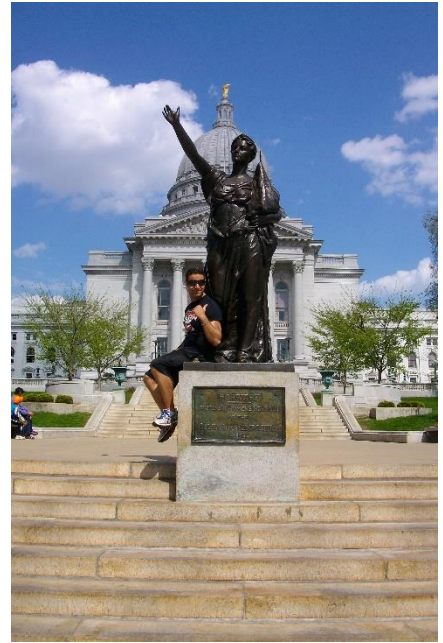
Das Kursniveau in den USA lag weit über dem in Deutschland (nicht von der Komplexität, aber von der verlangten Arbeit: *weekly assignments, midterms, participation, creative projects, peer reviews*, etc.; das war in DE so nicht gängig).

Wie hast du deine Unterkunft gefunden?

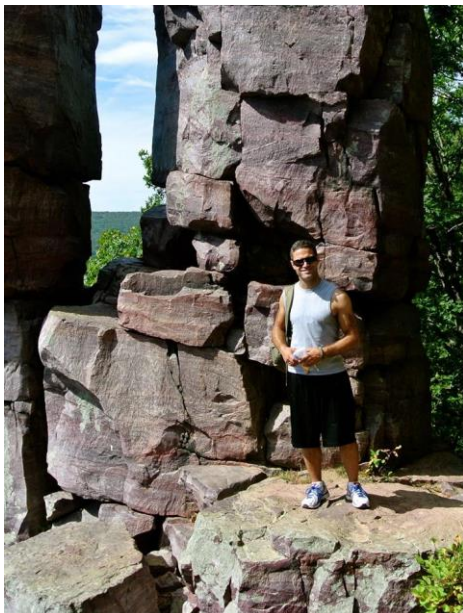
Zunächst grob online recherchiert, Freunde vor Ort gefragt; letztendlich habe ich online etwas gefunden (Auswahl auch wegen der Lage: *running trail* anbei, kurze Strecken zum Campus, dennoch etwas abgelegen, *full apartment* (kein *dorm*)).

Was kannst du zum Campusleben in den USA sagen?

Es ist unvergleichlich und wesentlich besser/interessanter als in DE; da viele auf einem Campus sind (und auch viel zu tun haben), sind ständig alle vor Ort (im Gegensatz zu DE, wo man oft "lediglich" zu den Kursen erscheint)



Wie viel Geld benötigst du für dein Studium und deinen Lebensunterhalt und wie finanzierst du es dir?



ca. € 32.000 (für 2 *Semester*); neben Gebühren standen mir jeden Monat ca. \$1500 zur Verfügung (Miete, Essen, etc.); Eltern, KFW-Bildungskredit, Ersparnes

KULTUR UND FREIZEIT

Andere Länder andere Sitten – was ist dir in den USA aufgefallen?

Da ich auch vor dem Studium sehr oft in den USA war, war mir eigentlich nichts wirklich fremd; ich konnte lediglich neue Erfahrungen sammeln, die man nur als *Student* erlebt (*social events*, Feiertage wie Thanksgiving, Halloween).

Was hast du in deiner Freizeit unternommen?

Sport, Schießanlage, Jagen, Sportevents, Wandern, Kunstausstellungen, Reisen, Seminare, Musikveranstaltungen, Lesen, Schreiben.

PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG

Was waren die absoluten Highlights deines Auslandsaufenthaltes und was hat dir überhaupt nicht gefallen?

Mir hat alles gefallen da (die Lernerei war teils etwas stressig), Highlights waren die angebotenen Events außerhalb des Studiums (Lesungen z.B.) und *Football*.

Welches Fazit kannst du ziehen bzw. welche Tipps hast du für andere Interessierte?

Wenn jemand die Möglichkeit hat im Ausland zu studieren, nur zu empfehlen; Gebühren sind hoch, aber der Mehrwert (Expertise/Ausbildung, Kontakte und die Erinnerungen) steht in keinem Verhältnis dazu und lässt sich nicht in Geld messen.

Haben wir noch was vergessen? Möchtest du sonst noch etwas loswerden?


#onWisconsin / bin seit dem Studium 1x im Jahr wieder dort, wenn möglich sogar für das *Homecoming Game* der *Badgers*; verdanke der UW sehr viel.



WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Information zur Graduate-Programmsuche, den Finanzierungsmöglichkeiten, dem Bewerbungsprozess und dem Serviceangebote des Amerikahauses finden Sie auf unserer Website: www.amerikahaus.de.

Stiftung Bayerisches Amerikahaus gGmbH
Austausch- und Studienberatung
Barer Str. 19 a
80333 München

Tel: 089 / 55 25 37-17
austausch@amerikahaus.de
www.amerikahaus.de  

Bilder: © Daniel Schäfer